

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Band:** 45 (1972)  
  
**Rubrik:** 53. Hauptversammlung : Samstag, den 6. Mai 1972, in Winterthur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MITTEILUNGSBLATT

Nr. 45 – Dezember 1972

## 53. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, den 6. Mai 1972, in Winterthur

### *A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung im Theoriesaal der neuen Musikschule*

Dr. E. Mohr als Präsident begrüßt neben zahlreich erschienenen Mitgliedern die Ehrengäste, darunter Stadtrat Dr. Hans Bachmann, den Präsidenten des Musikkollegiums sowie Dr. P. Sulzer, Stadtbibliothekar und Archivar des Musikkollegiums, der die Tagung bis in alle Einzelheiten organisiert hat.

Das Protokoll der letztjährigen Jahresversammlung ist im Mitteilungsblatt Nr. 44 erschienen und wird stillschweigend genehmigt. – Im Zentrum des Jahresberichtes des Präsidenten steht die Publikationstätigkeit der SMG: 1971 ist von der Gesamtausgabe der Werke *Ludwig Senfls* ein Motettenband (Band IX), herausgegeben von Prof. W. Gerstenberg, erschienen; die Korrekturen des zehnten Bandes (ebenfalls mit Motetten, die Bände mit den deutschen Liedern, den Messen und den Instrumentalwerken liegen schon seit einiger Zeit vor) sind gelesen, und die Auslieferung soll auf Ende 1972 erfolgen. – Die vom Institute of Medieval Music, New York, zusammen mit der SMG edierte Gesamtausgabe der Werke *Claude Goudimels* steht unter der Leitung von Pierre Pidoux und Prof. L. Dittmer; in kürzester Zeit wurden die Bände 1–4 sowie 9–11 vorgelegt. Band 5 ist beim Buchbinder, die Bände 6–8 sind gesetzt und zum Teil bereits korrigiert. Druckfertig liegen die Bände 12 und 13 vor, so daß – bis auf einen Band – diese Ausgabe zum 400. Todestage des Komponisten in diesem Jahr vorliegen sollte.

Im Rahmen der *Schweizerischen Musikdenkmäler* wird in diesen Monaten die «Sinfonie militaire» von *Xaver Schnyder von Wartensee* (Band 8) ausgeliefert werden; im Manuskript liegt ein Band mit Triosonaten von *Henricus Albicastro* (Herausgeber M. Zulauf) bereit, und ein Band mit ausgewählten Werken *Theodor Fröhlichs* (Bearbeiter: P. Sarbach) ist in Vorbereitung. – Einem Vorschlage Prof. Oeschs folgend wird erwogen, die kostspieligen SMD-Bände durch eine Reihe von Heften zu ergänzen, die in preisgünstigerer Form hergestellt werden könnten.

Als neue Bände der *Publikationen der SMG, Serie II*, liegt nun *F. Jakobs* monumentale Studie über den Orgelbau im Kanton Zürich vor. In Vorbereitung befinden sich: *P. Keller*, Die Oper «Seelewig» von Sigismund Theophil Staden; *P. Sarbach*, Theodor Fröhlich: Leben und Werk; *M. Staehelin*, Studien zum Messeschaffen Heinrich Isaacs (3 Bände) sowie zwei Berner Dissertationen von *B. Geiser* und *M. Markovitsch*.

Zusammen mit der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft bereitet die SMG eine Edition des musikalischen Nachlasses von *Friedrich Nietzsche* vor. Diese Arbeit wird von C. P. Janz betreut.

Die *Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft* stellen neuerdings eine Fortsetzung der *Schweizerischen Jahrbücher für Musikwissenschaft* dar; redigiert von M. Lütolf liegt der erste Band mit Aufsätzen von *W. Arlt, B. Billeter, K. von Fischer, A. Geering, E. Lichtenbahn, R. Meylan, H. Oesch, M. Staehelin* und dem Schreibenden vor. Der Präsident dankt der Herausgeberkommission und besonders dem Redaktor M. Lütolf. Ein weiterer Band ist in Vorbereitung.

Im Dezember 1971 ist das *Mitteilungsblatt* Nr. 44 erschienen; es enthält wiederum die in dankenswerter Weise von H. Zehntner zusammengestellte *Bibliographie schweizerischer Neuerscheinungen: 1970 mit Nachträgen*.

Die neuen Anschaffungen für die in der Universitätsbibliothek Basel untergebrachte *Schweizerische Musikbibliothek* bewegten sich im üblichen Rahmen. – Für das *Mikrofilmarchiv* ließ die Schweizerische Landesbibliothek in Bern bloß zwei neue Filme herstellen, dies wegen finanzieller Beschränkungen von seiten des Bundes! Es verbleiben vom ursprünglichen Programm noch 72 Nummern.

Der Beauftragte für das *Répertoire international des sources musicales* (RISM), M. P. Baumann, setzte die Katalogisierungsarbeiten fort: die Aufnahme der Individualdrucke bis 1800 für die alphabetische Reihe A/I wurde abgeschlossen (Bibliotheken von Genf, Rheinfelden, Liestal, Basel, Arenenberg, Witikon, Porrentruy und Delémont: 870 Titelaufnahmen). Seit August 1971 wurde mit der Titelaufnahme der Musikhandschriften begonnen (Bibliotheken von Basel und Zürich: 650 Titelaufnahmen). – V. Ravizza als verantwortlicher Bearbeiter des *Répertoire international de la littérature musicale* (RILM) berichtet, daß sich die Anzahl der registrierten Titel im gewohnten Rahmen halte.

Die *Jahresberichte der einzelnen Ortsgruppen* sind im *Mitteilungsblatt* veröffentlicht worden. Der Mitgliederbestand ist mit 518 zunehmend.

Die *Beziehungen der SMG zu anderen Gesellschaften*, so zum Schweizerischen Tonkünstlerverein, zum Schweizerischen Musikpädagogischen Verband, zum Schweizer Muskrat, zur Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft, zur Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, zur Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft (Präsident: K. von Fischer, Generalsekretär: E. Mohr), zur Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken und anderen wurden auch im vergangenen Jahr im bisherigen Rahmen aufrechterhalten. Präsident und Versammlung hoffen, daß sich die Beziehungen zur Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft in Zukunft auch für unseren Kassier freundlich auswirken werden.

Die *Jahresrechnung* per 31. Dezember 1971 wird von H. E. Moppert schriftlich vorgelegt: Die Zentralkasse schließt mit einem Saldo von Fr. 6489.59 ab; Fr. 500.– konnten auf das Bibliothekskonto überwiesen werden; das Publikationskonto weist einen Aktivsaldo von Fr. 42 155.10 auf, wovon Fr. 20 751.10 für die Goudimel-, Fr. 16 404.– für die Nietzsche-Ausgabe bestimmt sind. Die Bundessubvention auf dem Subventionenkonto betrug für 1971 Fr. 13 000.–; Fr. 18 500.– gingen als Druckkostenzuschuß für die Bände IX und X an die Senfl-Ausgabe.



Dankenswerterweise wurde für 1972 ein *Budget* erstellt: Einnahmen von Fr. 16 650.— stehen Ausgaben von Fr. 17 900.— gegenüber (Defizit: Fr. 1250.—). Jahresrechnung und Budget werden unter Verdankung der großen Arbeit des Kassiers genehmigt.

In der Vorstandssitzung vom 12. Februar 1972 wurde Prof. K. von Fischer zum Vizepräsidenten und J. Stenzl an Stelle von H. P. Schanzlin zum Aktuar gewählt. Herrn Schanzlin, der dieses Amt seit 1960 versah, spricht der Präsident den wärmsten Dank für die geleistete Arbeit aus.

Die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft wird im September 1972 in der Berner Schulwarte eine Jubiläumsausstellung zeigen; nach Vorschlägen von J. Stenzl und V. Ravizza wird die SMG neben ihren Aufgaben und Veröffentlichungen über die Entstehung eines Denkmälerbandes berichten.

Die nächste Hauptversammlung wird, durch Prof. E. Lichtenhahn organisiert, in Neuchâtel stattfinden.

Im Anschluß an den Präsidialbericht ergreift der Vizepräsident Kurt von Fischer das Wort, um dem Präsidenten zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren (siehe Seite 8).

### *B. Das übrige Tagungsprogramm*

Vor der Hauptversammlung hatte Stadtrat Dr. H. Bachmann die Anwesenden im Namen der Stadt und des Musikkollegiums begrüßt und einen Apéritif des Stadtrates offeriert. Anschließend zeigte Direktor W. Gohl die großzügig angelegte neue Musikschule, deren Bibliothek besondere Beachtung fand. — Nach dem Mittagessen sprach Dr. P. Sulzer in treffender Weise über «Das verlegerische Werk Jakob Melchior Rieter-Biedermanns», als Einführung in die von ihm aufgebaute Ausstellung in den Sitzungsräumen des «Rychenberg» (altes Musikschulgebäude). Schließlich wurden die Teilnehmer durch ein hausmusikalisches Intermezzo überrascht: in den stimmungsvollen Salons des «Rychenberg» erklang der erste Satz von Brahms' Klavierquartett op. 26. Schließlich führte Dr. L. Stähelin durch die Sammlung Oskar Reinhart im Römerholz.

Zum Abschluß der Tagung wurden die Teilnehmer zum 16. Hausabend des Winterthurer Musikkollegiums eingeladen: neben Bachs zweiter Orchestersuite stand Heinrich Kaminskis «Magnificat» und Benjamin Brittens Vertonung des Samariter-Gleichnisses «Cantata misericordium» von 1963 auf dem Programm.

Fribourg, Juli 1972

Der Aktuar *Jürg Stenzl*

### *«Das verlegerische Werk Jakob Melchior Rieter-Biedermanns»*

Referat von Dr. Peter Sulzer,  
gehalten an der Tagung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft  
in Winterthur am 6. Mai 1972

Winterthur ist nicht durch Buchhändler und Verleger berühmt geworden. Die Fabrik-schlote, die Versicherungs- und anderen Türme reden eine spektakulärere Sprache. Ver-